

In Bälde erscheint:

Zwischen zwei Nationen

Ⓜ Roman aus Österreichs Südländ

Von Alfred Maderno

Umschlag- und Einbandzeichnung von Th. v. Lindenau-Wien

Geh. M. 4.— ord.

ca. 20 Bogen

Geb. M. 5.— ord.

Zu dieser Zeit könnte kaum ein bedeutsameres Buch erscheinen, als es der neue Roman von Alfred Maderno ist. Und keine Zeit wäre dem Erscheinen dieses Werkes günstiger als diese Wochen, in denen wir das machtvolle Rauschen eines Flügelpaares zu vernehmen meinen, das uns in die Zeit des Friedens zurücktragen soll. Wenn es auch unser Wunsch ist, manches unverändert wiederzufinden, so wird doch vieles nicht mehr so sein können wie vor dem Krieg, und zu den bedeutendsten Veränderungen, die für ganz Mitteleuropa von einschneidender Wirkung sein werden, wird nicht zuletzt ein Wandel gehören, der im österreichischen Völkerleben nicht länger ausbleiben darf. Deutsche und Slaven werden sich fortan nicht mehr hassen und verfolgen dürfen, sondern einander zu verstehen trachten. Dieses Verständnis anzubahnen, das beiden Nationen ungeahnte Vorteile zu bringen vermöchte, ist die edle Absicht dieses Buches eines Dichters, der an der deutschen Sprachgrenze im Süden aufgewachsen ist, die Folgen des unseligen Haders der beiden Nationen in ihrer ganzen Schwere erkannt hat und sie nun zum Besten, zur inneren Festigung seines schönen Vaterlandes getilgt wissen möchte. Der Deutsche bietet dem Slaven die Bruderhand; er verheimlicht sich nicht, daß er zunächst nur auf Mißtrauen stoßen kann; aber die Liebe, diese weltbildende Macht, vermag nach des Dichters überzeugenden Worten die Ausöhnung der beiden Nationen herbeizuführen. . . Maderno läßt seine erschütternde Erzählung im Lande der schärfsten Gegensätze, in Dalmatien, spielen, wo noch mancher kostbare Schatz ungehoben liegt. Wenn Maderno, einer der gründlichsten Kenner der österreichischen Adrialänder, ein neues Werk über Dalmatien, den Zankapfel zwischen Österreich, Italien und Serbien, veröffentlicht, so horcht man in Österreich-Ungarn auf. Die einen wissen, daß die wunderbare Landschaftspracht es wieder einmal einem berufenen Dichter angetan hat, und die anderen sind begierig, welche nationalpolitischen Fragen der Verfasser diesmal zum Gegenstand seiner Romanhandlung gemacht hat. Auch Deutschland wird fortan in verstärktem Maße auf diesen Dichter hören, wird vor allem nach diesem seinem neuesten Werke greifen müssen, das die wichtigste Frage aufwirft und beantwortet, und wird dies um so lieber tun, als sich Alfred Maderno bereits in zahlreichen anderen Werken als eine dichterische Persönlichkeit von bestrickender Eigenart erwiesen hat. Das Verständnis für Österreich könnte durch ein anderes Werk kaum in dem Maße gefördert werden, als durch den Roman „Zwischen zwei Nationen“.

Bezugsbedingungen:

Bedingt mit 30%. Bar mit 40% und 7/6

(Einbände, auch die der Freixemplare, berechne ich mit M. —.70 no.)

Bei Vorausbestellung auf diesem Zettel 1—2 Exemplare mit 50% bar

Zur Lagerergänzung

empfehle ich

Die Kellerwohnung

Wiener Roman

Geh. 3 Mark

Zweite Auflage

Geb. 4 Mark

Ich bitte zu verlangen, da ich nichts unverlangt sende.

❖ Verlag Theodor Gerstenberg / Leipzig ❖